



»SORGFÄLTIG
PRÜF ICH
MEINEN PLAN,
ER IST
GROSS GENUG,
ER IST
UNVERWIRKLICH-
BAR.«

BERTOLT BRECHT

Das Grandhotel Cosmopolis ist kein gewöhnliches Hotel und will es auch nicht sein. Es ist ein Ort, der sich aus einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, Ateliers und offenen Werkräumen sowie einem Hotelbetrieb mit gastronomischen und kulturellen Angeboten zusammensetzt.

SEHNSUCHT NACH EINER BESSEREN ORDNUNG ZWISCHEN DEN MENSCHEN

Eine erste kleine Projektgruppe, die das Konzept im September 2011 entwickelt hat, ist bald gewachsen, ein Projektbüro wurde eingerichtet, erste Ateliers wurden vergeben. Bedingung für die Vergabe eines Raumes war und ist, dass sich Nutzer mit ihren Möglichkeiten in das Projekt einbringen.

Viele Menschen haben sich seit der Gründung des Grandhotels aktiv an diesem Projekt beteiligt. In der Anfangsphase wurden das Gebäude, ein ehemaliges Altenheim, das etwa fünf Jahre leer stand, in seiner neuen Nutzung der Nachbarschaft vorgestellt und von vielen freiwilligen Helfern und einigen Fachfirmen renoviert und nutzbar gemacht.

Das etwa 2500 m² große Gebäude ist Eigentum des Diakonischen Werks. Es wird inzwischen von zwei Parteien angemietet: der Regierung von Schwaben und dem im Juni 2013 gegründete Grandhotel Cosmopolis e.V.

Verschiedene Menschen kommen hier unter, Gäste auf unbestimmte und unterschiedliche Zeit – es ist eine temporäre Heimat, die keine Unterschiede zwischen ihren Bewohnern macht: Hotelgäste mit und ohne Asyl, Künstler, Besucher, Personal, Handwerker. Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Motivationen und Berufen in verschiedensten Lebensumständen treffen an diesem Ort zusammen und lassen sich vom Projekt und den Möglichkeiten inspirieren.

Für Flüchtlinge – »*Hotelgäste mit Asyl*« – sind auf drei Etagen jeweils neun Doppelzimmer und ein Gemeinschaftsraum bereitgestellt. Es wohnen hier überwiegend Familien, aber auch einzelne Frauen, Männer und Heranwachsende. Sie alle sind eingeladen, sich in das Projekt einzubringen, und viele tun es bereits.

Unsere Hotelgäste – »*Hotelgäste ohne Asyl*« – sind am ehesten mit den Nutzergruppen eines großstädtischen Hostels zu vergleichen. Neben den 12 individuell von Künstlern gestalteten Doppelzimmern mit Waschelegenheit

gibt es im Erdgeschoss noch weitere Vier-Bett-Zimmer. Das Angebot richtet sich an internationale (Kultur-)Reisende, Künstler, Neuaugsburger.

Die bei der Umgestaltung genutzten Möbel und Materialien stammen aus Spenden und Häuserräumungen; Nachhaltigkeit und Upcycling sind fester Bestandteil der Konzeption.

Lokale und überregionale Medien sind schnell auf das Grandhotel aufmerksam geworden und haben darüber berichtet. Oft kommen Menschen in die Lobby, wollen einen Kaffee trinken oder nur hereinschauen oder das vielfältige kulturelle Angebot genießen. Manche kommen, um zu übernachten, und erfahren dabei mehr

**»WIR MÜSSEN DIE
VERANTWORTUNG
FÜR EINEN
GESTALTUNGSVORGANG
ÜBERNEHMEN,
DEM WIR NICHT
GEWACHSEN SIND.«**

JOSEPH BEUYS

über das Projekt. Demnächst wird das Restaurant eröffnet, in dem man internationale Küche erleben kann.

Jeder Einzelne kommt mit unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen in das Grandhotel. Das individuelle Verhalten kann das weitere Geschehen beeinflussen. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Möglichkeiten, die Welt zu verändern.

**DAS GRANDHOTEL
COSMOPOLIS IST
DIE KONKRETE UTOPIE,
EINE GRENZENLOSE,
KOSMOPOLITISCHE
ALLTAGSKULTUR ZU
VERWIRKLICHEN,
IN DER SICH FLÜCHTLINGE,
REISENDE, GÄSTE,
KÜNSTLER UND
NACHBARN BEGEGNEN UND
WILLKOMMEN FÜHLEN.**



GRANDHOTEL COSMOPOLIS E.V.

Springergäßchen 5

86152 Augsburg

willkommen@grandhotel-cosmopolis.org

www.grandhotel-cosmopolis.de

SPENDEN KONTO

Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto.-Nr. 2.50 780 129

IBAN DE85 7205 0000 0250 7801 29 BIC-/SWIFT-Code AUGSDE77XXX